

Benjamin Krutzky
Reflexion der Stunden
*Lektüre und Wissenschaftsgeschichte von
Rilkes Gedichtzyklus ›Das Stunden-Buch‹*

Philologien

Theorie – Praxis – Geschichte

Herausgegeben von
Christoph König und Nikolaus Wegmann

Benjamin Krutzky

Reflexion der Stunden

*Lektüre und Wissenschaftsgeschichte
von Rilkes Gedichtzyklus
›Das Stunden-Buch‹*



WALLSTEIN VERLAG

Gefördert durch ein Promotionsstipendium der
Friedrich-Ebert-Stiftung.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der
Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften
in Ingelheim am Rhein
sowie der Fondation Rilke in Sierre.

Inhalt

Einleitung. Zum Zyklus: »Erinnerung an die Livres d'heures«	9
1. Zum Aufbau der Arbeit	31
2. Kreativität als Frage in der Lektüre als methodische Zurückhaltung	34
3. Der Status der in der Lektüre gefundenen Begrifflichkeiten	37
4. Prinzipien zur Wissenschaftsgeschichte in Porträts	39
Erster Teil. <i>Das Buch vom monchischen Leben</i>	43
I. Gliederungsvorschlag: Reflexionen des Malermönchs	49
II. Kritik der Tradition, zum Italien-Binnenzyklus	59
1. Annäherungen an die Renaissancekunst	60
1.1 Reflexion der Florenzer Gedichte im <i>Florenzer Tagebuch</i>	63
1.2 Zur interaktiven Rezeption im <i>Florenzer Tagebuch</i>	69
1.3 Konstellation zum Begegnungsdanken bei Maeterlinck	74
2. Der Italien-Binnenzyklus im ersten Buch	78
2.1 Kritik als Anklage einer vergangenen Zeit	78
2.2 Kritik, gerichtet auf die Künftlergattung »Michelangelo«	82
2.3 Italienische Renaissance im Jahreszeitendenken	85
2.4 Poetische Neuinterpretation der Madonnenbildnisse	91
III. Russische Landschaft als Erfüllung von Florenz	98
1. Notizen zur Forschung »Rilke und Russland«	104
2. Aspekte aus Rilkes russischen Studien mit Andreas-Salomé	108
3. Rituelle Bewegungsform des Bauern im »Sobór«	112
IV. Fortbestehende Abhängigkeit von der Tradition in der Coda.	123
Zweiter Teil. <i>Das Buch von der Pilgerschaft</i>	129
I. Gliederungsvorschlag: Betrachtung und Übernahme der Pilgerschaft	139
II. Selbstreformulierungen des ersten Buchs	147
III. Erbschaftsproblematik aus dem Herkunftsparadox	153
1. Erster Teil zum Gedicht II.4: Ich und Du im Vater-Sohn-Zusammenhang	154
2. Exkurs: Die Bedeutung des Vergleichs im <i>Stunden-Buch</i>	159
3. Zweiter Teil zum Gedicht II.4: Wieder, doch anders, der »Euangelist«	160

4. Zwei Exkurse:	
Kontextualisierungen der Kreativität im Kommentar	167
4.1 Exkurs I: In der Kritik Nietzsches produktiv sein	168
4.2 Exkurs II: Prädispositionaler Verweis	
auf Auguste Rodins stetes Sein in der Arbeit	170
5. Dritter Teil zum Gedicht II.4: Ende im Kreatürlichen	174
6. Zum Gedicht II.7: <i>Lösch mir die Augen aus</i>	176
6.1 Andreas-Salomés Eingriff in die Überlieferung	177
6.2 Das Gedicht II.7 in der Ordnung des Binnenzyklus	181
6.3 Lektüre des Gedichts II.7	183
7. Der Abschluss des Binnenzyklus. »Du bist der Erbe«	188
7.1 Die Entfaltung des Erbes	190
7.2 Die Fontäne als bildliche Umsetzung des Denkens	
in der Parenthese	195
8. Exkurs: Notiz zur »Fontäne« als Prinzip im Œuvre Rilkes	197
IV. Poetik der Bescheidenheit, Hinwendung zum Irdischen	198
1. Fallen und Wandern: die Gesetze des Irdischen.	205
2. Vergrößerung der Bescheidenheit im Pilgerschaftszyklus	209
V. Die Landschaft des umgekehrten Baums	215
Dritter Teil. <i>Das Buch von der Armut und vom Tode</i>	223
I. Konkretheiten in der Abweisung des Biographischen	224
1. Unterschiede in der Dichtungsdisposition zum dritten Buch	226
2. <i>Das Stunden-Buch</i> im Briefwechsel mit Andreas-Salomé	236
2.1 Die erneute Kontaktaufnahme Rilkes	
nach der Beendigung des Stunden-Buchs	237
2.2 Rilkes Spracharbeit in der Wiederaufnahme	
des Briefwechsels	239
II. Standpunkt der Rede des Ich und Gliederungsvorschlag	253
III. Der Tod, eine poetische Konsequenz der Angst in den Städten	257
1. Der »eigene Tod« als Frucht, verhindert durch die Engel	259
2. Poetische Emphase im »Tod-Gebärer«	265
3. Gewonnene zwei Seiten der Stimme	272
IV. Gedichteinschriften in Jens Peter Jacobsens <i>Sechs Novellen</i>	275
V. Zum Ideal der Armut, gegen die Täuschung der Städte gewonnen	285
1. Die Anatomie der Armen in der Anleitung,	
sie richtig zu sehen	289
2. Erinnerung »an den Heiligen Franz« im »Inselschiff« (1926)	295
3. Metamorphosen des »großen Armen«	298
VI. Ein Versuch, das dritte Buch als »artistischen Zyklus« zu lesen	309

Vierter Teil. Zur Wissenschaftsgeschichte des Stunden-Buchs	319
I. Die ersten Leser	320
1. Musikalität der Seele und Lebenslehre in den Rezensionen . .	321
2. Erich Sieburg begründet seine ›innere Emigration‹	329
3. Erste wissenschaftliche Beiträge zwischen Mystik und Lebensreligiosität	333
II. Lou Andreas-Salomés Verständnis körperlicher Kreativität . . .	342
1. Religion und Kunst, zwei Seiten einer Erkenntnisfrage	343
2. Entwicklung und Anwendung des Kreativitätsmodells.	345
III. Drei Rilke-Deutungen im Verhältnis zu Andreas-Salomé	355
1. Religiöse Symbolik. Gertrud Bäumers ›Beter‹ Rilke	356
2. Philologische Grundlagenforschung von Ruth Mövius	366
3. Eva Cassirers Entwicklungshypothese im Zeichen der Diskretion	378
IV. Kritik der Weltanschauungsdeutung, Übergang zur Formfrage .	390
1. Eudo C. Masons produktive Polemik	391
1.1 Die ›Nuance‹ als Ausdruck der Aporie von Rilkes Produktivität	395
1.2 Masons Nuancierungsanalyse: Der ›Gott‹ im ›Stunden-Buch‹	399
2. Käte Hamburger und eine »Neue Sicht« auf Rilke	405
2.1 Im Vergleich schärfer sehen. Rilke und die Logik der Dichtung	408
2.2 Mit phänomenologischer Sensibilität in der Entwicklung lesen	412
V. Vermittlungsversuche	422
1. Institutionalisierungen der Rilke-Forschung	424
1.1 Ulrich Fülleborns ›Glauben an die Kunst‹	425
1.2 Manfred Engels ›Mythopoesie‹ als Gegenentwurf zur Moderne	429
2. Wolfgang Braungarts ›Weg der Verinnerlichung‹	436
2.1 Wissenschaftsgeschichtliche Verbindung mit Manfred Koch	437
2.2 Gottes- und Selbstkonstitution vor dem Horizont kulturgeschichtlicher Realitäten	439
2.3 Gelingen als ›Poeto-Theologie‹ oder ›Theo-Poetik‹	442
3. Winfried Eckels ›Reflexionsfigur‹	446
4. Sascha Löwensteins ›poetologische Theologie‹	454

INHALT

Notiz zur Musikalität der Sprache als Natur der Lyrik Rilkes	463
Anhang: Gedichtenummernverzeichnis des Stunden-Buchs	474
Literatur	478
Werkausgaben Rilkes mit Siglen	478
Tagebuch- und Briefausgaben Rilkes mit Siglen	479
Nachschlagewerke samt Siglen	481
Weitere zitierte Literatur	482
Dank	521
Verzeichnisse	523
Gedichte aus dem 1905 gedruckten <i>Stunden-Buch</i>	523
Andere Werke Rilkes	526
Personen.	528